

Exposé zum Dissertationsvorhaben:

Paul von Forchtenstein *iudex curiae*

Zur Persönlichkeit des Hofrichters im Lichte einer Analyse des „verfassungsrechtlichen“ Diskurses zwischen den *Gesta Hungarorum* des Simon von Kéza und der *Chronici Hungarici Compositio Saeculo XIV.*

Betreuer: o. Univ.-Prof. Dr. Thomas Simon

Dissertationsgebiet: Rechts- und Verfassungsgeschichte

Verfasser: Mag. Thomas Kath BA

Matrikelnummer: 09107454

Studienkennzahl: A 783 101

Motivation und Forschungsfragen

Paul von Forchtenstein übte das **Amt des Hofrichters (*iudex curiae*)** die für das ungarische Mittelalter **unvergleichlich lange Zeit von 21 Jahren** aus (1328-1349/51).¹ Ausgehend von einem regionalgeschichtlichen Interesse keimte in mir der Wunsch, nicht nur der Frage nachzugehen,

1. **wie Paul von Forchtenstein sich eine derart lange Zeit im Amt halten konnte**, sondern auch
2. wie es zuring, dass er neben seiner juristischen Kerntätigkeit noch **bedeutende diplomatische Missionen für die ungarischen Anjou-Könige nach Avignon und Neapel** unternahm - insbesondere in der Zeit der Ermordung des ungarischen Prinzen Andreas und des damit in Zusammenhang stehenden neapolitanischen Erbfolgestreits mit Johanna von Anjou.

Die Bedeutung dieser Persönlichkeit, die in der Zeit der Thronfolge von Karl Robert auf den noch sehr jungen Ludwig den Großen amtierte und zuvor bereits die noch größere Umbruchzeit vom Aussterben der Arpaden bis zur Thronbesteigung der Anjou miterlebt hatte, für die ungarische Geschichte erschien mir bis dato nicht ausreichend wahrgenommen.

Desiderat: Erstellung einer Biographie Pauls von Forchtenstein

Aus diesem Grund hielt ich es für ein Desiderat, das disparat vorhandene Wissen um diesen großen mitteleuropäischen Juristen, ergänzt von eigenem Quellenstudium, zu einer konsistenten Biographie zusammenzuführen und damit auch die oben in 1.) und 2.) formulierten Forschungsfragen zu beantworten. Als weitere Forschungsfrage ist also zu nennen:

3. Biographie des Juristen Paul von Forchtenstein.

In den Vorarbeiten machte ich darüberhinaus die Entdeckung, dass die beiden wichtigsten narrativen Quellen über die Frühgeschichte von Pauls Familie, (i) die unter Simon von Kéza firmierenden *Gesta Hungarorum* und (ii) die *Chronici Hungarici Compositio Saeculo XIV.*, nicht etwa chronologisch nacheinander, sondern ziemlich zeitgleich entstanden sein müssen – zumindest, was die uns heute vorliegende Fassung der *Gesta Hungarorum* anbelangt.

Der „verfassungsrechtliche“ Disput in Ungarn in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts

Da hingegen die Geschichtsschreibung im Mittelosteuropa dieser Zeit stets eine staatliche Aufgabe war,² stellt sich die Frage, wie es kam, dass am ungarischen Hof zeitgleich zwei konkurrierende Geschichtswerke entstehen konnten – zumal speziell die *Gesta Hungarorum* einen für Mittelosteuropa verblüffend autonomen Eindruck machen.³ Bedenkt man weiters, dass gerade das letztere Werk den Begriff des *corpus der universae nobilitatis communitas* in die ungarische

¹ Attila Zsoldos, A Nagymartoniak: egy Aragóniai család Magyarországon (*Die Mattersdorfer: eine aragonesische Familie in Ungarn*), in: Magyar Nemzeti Múzeum und Museu d'História de Catalunya (Hg.), Királylányok messzi földről. Magyarország és Katalónia a középkorban (*Prinzessinnen aus fernen Landen. Ungarn und Katalonien im Mittelalter.*) (Budapest/Barcelona 2009), 177–187, S. 183.

² Dániel Bagi, Genealogische Fälschungen und Fiktionen als Legitimierungsmittel in narrativen Quellen des östlichen Europa im 11–13. Jahrhundert, in: Erik Kooper, Sjoerd Levelt (Hg.), *The Medieval Chronicle VIII* (Amsterdam/New York 2013), S. 75 f.

³ Vgl. z.B. Gyula Kristó, Latini, Italiani e Veneziani nella Cronaca Ungherese, in: Sante Graciotti, Cesare Vasoli (Hg.), *Spiritualità e lettere nella cultura Italiana e Ungherese del Basso Medioevo* (Fondazione Giorgio Cini [Hg.], *Civiltà Veneziana, Studi*, 46, Atti del convegno di studi promosso e organizzato dalla Fondazione Giorgio Cini in collaborazione con l'Accademia Ungherese delle Scienze, Florenz 1995), 343–354, S. 344.

Staatstheorie einführte und ihn der Autorität des Königs gegenüberstellte,⁴ wie diese sich im Projekt Ludwigs des Großen, der *Chronici Hungarici Compositio Saeculo XIV.*, selbst darstellt, drängt sich die dritte Forschungsfrage auf, nämlich

4. **wer denn jener „Staatstheoretiker“ gewesen sein könnte**, der seine für die Zukunft des ungarischen ständischen Selbstverständnisses bis in die späte Habsburgerzeit hinein so wegweisenden Spuren in den *Gesta Hungarorum* hinterlassen hat.

Es mag bald auf der Hand liegen, dabei an jenen Mann zu denken, der just in jener Zeit 21 Jahre lang oberster Richter Ungarns war und dieses Amt in der Praxis sehr unabhängig und unbeeindruckt vom Königtum ausgeübt hatte; da allerdings jene *Gesta Hungarorum* nicht unter Pauls von Forchtenstein Namen, sondern unter jenem eines gewissen Simon von Kéza firmieren, ist viel Indizienarbeit notwendig, will sie einer solchen Zuschreibung die für eine wissenschaftliche Aussage erforderliche Plausibilität liefern.

Im Rahmen der Beantwortung dieser Forschungsfrage sollen auch **die verschiedenen „verfassungsrechtlichen“ Standpunkte dargestellt** werden, insoweit sie sich im Rahmen der Diskursanalyse aus den unter Simon von Kéza firmierenden *Gesta Hungarorum* und der *Chronici Hungarici Compositio Saeculo XIV.* extrahieren lassen. Nach Möglichkeit soll eine Vererdung im europäischen geistesgeschichtlichen Kontext (normannischer Anonymus, kanonistische Dekretistik) versucht werden. Dabei kann ich auf die Ergebnisse meiner Seminararbeit zur „Zweischwerterlehre“ zurückgreifen (030314-1 WS 2019/20).

Zielsetzung und Methodik

Neben der Kontextualisierung durch die genaue Beleuchtung der Familiengeschichte der Mattersdorfer-Forchtensteiner, um sich so etwas wie einer „ideologischen Sozialisierung“ Pauls von Forchtenstein im Rahmen seiner Herkunft und Erziehung annähern zu können, und der Betrachtung seiner Rechtsprechung, beabsichtige ich insbesondere **mit der Methode der Diskursanalyse die königliche *Chronici Hungarici Compositio Saeculo XIV.* den *Gesta Hungarorum* gegenüberzustellen** und daraus **Rückschlüsse auf jenen „staatstheoretischen“ Dialog bei Hof zu ziehen**, wie er damals aufkam, und in dem, wie die spätere ungarische Geschichte zeigt, der monarchische Standpunkt zugunsten des ständisch-adeligen mehr und mehr ins Hintertreffen geriet.

Forschungsstand, Literatur und Quellenlage

Die Befürchtung, dass ohne ausreichende Kenntnis der ungarischen Sprache eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit der ungarischen Geschichte nicht möglich sei, wird nicht geteilt. Neben einem breiten Spektrum deutschsprachiger Literatur ungarischer Provenienz liegen auch zahlreiche Fachartikel ungarischer Autoritäten in englischer, französischer und italienischer Sprache vor und zeugen von dem Wunsch der ungarischen Geschichtsforschung, am internationalen Dialog teilzunehmen und nicht nur die ungarische Geschichte an sich, sondern auch aktuelle Fachdebatten und -dispute über die Grenzen Ungarns hinaus bekanntzumachen.

Zur Literatur

Zur Familiengeschichte der Mattersdorfer-Forchtensteiner liegen die deutschsprachige Monographie **Moriz Wertners** aus 1889 vor, die immer noch grundlegend ist, sowie ein Artikel von **Attila Zsoldos**

⁴ Jenő Szűcs, Theoretical Elements in Master Simon of Kéza's *Gesta Hungarorum* (1282—1285), in: Simon von Kéza, *Gesta Hungarorum*, László Veszprémy und Frank Schaer (Hg.) (CEU Press, Budapest/New York 1999), XXIX—CIV, S. LXXXVII. und XCIV f.

aus 2009, der einige wichtige Aktualisierungen beinhaltet. Weiters soll die Habilitation von **Iván Bertényi** sen. aus 1976 in ungarischer Sprache: *Az országbírói intézmény története a XIV. században* (*Die Geschichte des Instituts des Hofrichters im XIV. Jahrhundert*), das von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben wurde, einbezogen werden.

Zur staatstheoretischen Aufladung der *Gesta Hungarorum* liegt der englischsprachige Artikel **Jenő Szűcz'** über die „Theoretical Elements in Master Simon of Kéza's *Gesta Hungarorum*“ vor, und eine Auseinandersetzung mit der ungarischen Chronikliteratur im Lichte der italienischen im Umfeld Paolino da Venezia finden wir in italienischer Sprache jeweils von **Gyula Kristó** und von **László Veszprémy**. **László Koszta** verfasste seinen Artikel über Bertrand Gros de Brancion, den aus Frankreich gebürtigen Bischof von Pécs/Fünfkirchen und engen Vertrauten der Mattersdorfer-Forchtensteiner, in französischer Sprache. Die bereits erwähnte Monographie **Attila Zsoldos'** über die Mattersdorfer-Forchtensteiner ist nicht nur Ungarisch, sondern auch Katalanisch zugänglich, was mir das Verständnis wesentlich erleichterte. Über diese besonders exemplarischen Beispiele hinaus gibt das angeschlossene Literaturverzeichnis näheren Aufschluss.

Zur Quellenlage

Die Quellenlage insbesondere zur Amtstätigkeit Pauls von Forchtenstein kann als ausgezeichnet bezeichnet werden – es wurden von mir bisher etwa 150 Urkunden ausfindig gemacht. Die einschlägigen Urkunden- und Chronikeditionen aus dem 19. und 20. Jahrhundert sind mittlerweile sämtlich über das Internet frei zugänglich und teilweise nach wie vor Lateinisch kommentiert, was die Arbeit erleichtert, wenn die Kenntnis der ungarischen Sprache unzureichend bleibt.

Aufbau der Arbeit

Der **erste Teil** soll sich der ausführlichen Darlegung des Forschungsstandes und insbesondere der diskursiven Erörterung der beiden konkurrierenden Chroniken widmen - der *Chronici Hungarici Compositio Saeculo XIV.* und der *Gesta Hungarorum*. Hier soll auch die eigentliche, engere Biographie Pauls von Forchtenstein verpackt werden, um sie für eine bessere Ausleuchtung der Motivlage der *Gesta Hungarorum* nutzbar zu machen. Hier soll sich auch der kritische Blick auf Pauls Amtstätigkeit anhand der Urkundenlage einschließlich der Analyse einiger ausgewählter Fallbeispiele eingebaut werden. Insbesondere sollen in diesem Teil bereits die Forschungsfragen 3.) und 4.) beantwortet werden.

Der **zweite Teil** soll der Plausibilität des Einwanderungsnarrativs der Mattersdorfer-Forchtensteiner, wie es in der *Chronici Hungarici Compositio Saeculo XIV.* und den *Gesta Hungarorum* dargestellt ist, näher auf den Grund gehen: Demnach seien Pauls Ahnen von der iberischen Halbinsel eingewandert, und hätten auch dort – anlässlich der Eroberung der Balearen – ihr Wappen verliehen bekommen. Durch Heranziehen katalanischer Quellen kann das Narrativ voraussichtlich als weitgehend plausibel beurteilt werden – wenngleich mit einigen Korrekturen: Agnatisch stammen die Ahnen nicht aus Katalonien, sondern aus der Provence. Aufgrund der ungewöhnlich starken Betonung der kognatischen, i.e. katalanischen Abstammung muss hier weiters auf eine zentrale weibliche Gestalt in der Ahnentafel der Mattersdorfer-Forchtensteiner eingegangen werden – eine gewisse Thota, die Hofdame der Konstanze von Aragón war. In Konstanzes Brautzug zu Emmerich von Ungarn sollen die Ahnen der Mattersdorfer-Forchtensteiner „von Spanien herauf“ gekommen sein. Dieser Thota wurden bemerkenswerterweise die allerersten Goldbullen der Geschichte der ungarischen Diplomatie ausgestellt. Diese Urkunden sollen in Hinblick auf die darin niedergelegten Rechtsbeziehungen (Ehevertrag) wie auch in Hinblick auf die darin verwertbaren Informationen zur Genealogie durchleuchtet werden. Kann es sein, dass als Spitzenahn der Mattersdorfer-

Forchtensteiner eine Frau, nämlich jene Thota, angesprochen werden muss? Wenn ja, wie konnte es zu einer solchen Ausnahmerecheinung kommen? Wie wurde damit umgegangen? Diese Fragen könnten im genderwissenschaftlichen Licht interessante Ergebnisse für die Hochmittelalterforschung sowohl in sozial- als auch rechtsgeschichtlicher Hinsicht zu Tage fördern. Da Konstanze von Aragón in zweiter Ehe mit Friedrich II. von Hohenstaufen verheiratet wurde, sollen alle vorhandenen Indizien gesammelt und aufgeführt werden, die darauf hinweisen können, dass Thota ihren Status als Hofdame auch in dieser sizilischen Periode beibehalten hat. Dieser Teil dient wesentlich der Beantwortung der Forschungsfragen 1.) und 2.); nämlich ob Paul von Forchtenstein sich dem König gegenüber auf eine besonders ausgezeichnete Abstammung berufen konnte.

Der **dritte Teil** soll einerseits an die Parallelen zwischen Paolinos da Venezia Geschichtsschreibung und jener der *Gesta Hungarorum* anknüpfen, und andererseits an Thotas mutmaßlichen Aufenthalt am palermitanischen Hof, der durch eine ihr zuordenbare goldene und edelsteinbesetzte Prunkfibel vom arabo-normannischen Typus, die im 19. Jahrhundert im Gebiet ihrer ehemaligen Grundherrschaft in Ungarn entdeckt wurde, sehr stark indiziert ist. Geprüft werden soll – insbesondere auch auf heraldischer Grundlage –, ob die Mattersdorfer-Forchtensteiner von sich eine Familiarität mit den Staufern, insbesondere mit Friedrich II., behauptet und dies durch ihren spezifischen Wappenadler zum Ausdruck gebracht hätten. Zugleich wird die Frage erörtert, ob dagegen die iberische Abstammung lediglich eine geschickte Fälschung sein könnte, um eine im 14. Jahrhundert unter den Anjou untunlich gewordene staufische Abstammungslinie zu vertuschen. Es soll auch die Gestalt eines fridericianischen Beamten, Simon von Petramajore, beleuchtet werden, gegen dessen Identifikation mit Pauls von Forchtenstein Großvater, Simon I. von Mattersdorf, rein chronologisch einmal überhaupt nichts spricht; sollten sich auch sonst keine Einwände finden, könnte sogar eine vom fridericianischen Beamtentum geprägte Familientradition postuliert werden. Eventuell kann in diesen Dingen der Grund ausfindig gemacht werden, weshalb die ungarische Chronikliteratur dagegen einhellig die kognatische, katalanische Abstammung betont. Auch dieser Teil soll der Beantwortung der Forschungsfragen 1.) und 2.) im bereits beschriebenen Sinne dienen.

In einem den **vierten Teil** vorstellenden Schluss sollen die Ergebnisse zusammengefasst und die vier Forschungsfragen abschließend beantwortet werden – insbesondere ob tatsächlich eine im Raum stehende Familiarität der Mattersdorfer-Forchtensteiner mit dem fridericianischen Hof die hervorragende, selbstbewusste und singuläre Stellung des *iudex curiae* seinem König gegenüber erklären könnte, sodass erst in der besonderen Person und Stellung Pauls von Forchtenstein das neue, ständische ungarische Selbstverständnis, wie wir es dann vor allem aus der habsburgischen Neuzeit kennen, erstmals Gestalt und Kontur annehmen konnte.

Sonstiges

Teilergebnisse der Dissertation wurden im Sinne von § 8 Abs. 2 des Curriculums für das Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften und das PhD-Studium Interdisciplinary Legal Studies, Mitteilungsblatt UG 2002 vom 11.05.2009, 22. Stück, Nummer 165, i. d. F. vom 25.06.2018, 34. Stück, Nummer 166, bereits veröffentlicht unter:

Thomas Kath, Paul von Forchtenstein *iudex curiae*. Jurist, Staatsmann und Diplomat in Ungarn zur Zeit der Anjou. Von Visegrád über Regensburg nach Avignon und Neapel – ein ungarisches Leben am europäischen Schauplatz der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. In: **Adelheid Krah** (Hg.), Quellen, Nachbarschaft, Gemeinschaft. Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Kulturgeschichte Zentraleuropas. (Wien/Köln/Weimar 2019), S. 161-208.

Entsprechende Selbstzitationen sind vorgesehen.

Quellen (Auswahl)

1. Charles *Baudon de Mony* (Hg. und Komm.), *Relations des Comtes de Foix avec la Catalogne jusqu'au commencement du XIVe siècle*, Band II (Urkundensammlung), (Paris 1896).
2. Alexander *Domanovszky* (Hg. und Komm.), *Chronici Hungarici Compositio Saeculo XIV.*, in: Emericus (Imre) *Szentpétery* (Hg.), *Scriptores Rerum Hungaricum Tempore Ducum Regumque Stirpis Arpadianae Gestarum (SRH)*, Vol. I (Ungarische Akademie der Wissenschaften, Budapest 1937), 217—516.
3. László *Erdélyi* (Hg.), *A Pannonhalmi Szent-Benedek-rend története. A Magyar kereszténység, királyság és Benczés-rend főnnállásának kilencszázados emlékére kiadja: A Pannonhalmi Szent-Benedek-rend. (Budapest 1902)*, Band I, *A Pannonhalmi főapátság története. Első korszak. A megalapítás és terjeszkedés kora 996—1243.*
4. Georgius (György) *Fejér* (Hg.), *Codex diplomaticus Hungariae ecclesiasticus ac civilis*, Band IV, Teilband III (Buda 1829).
5. Georgius (György) *Fejér* (Hg.), *Codex diplomaticus Hungariae ecclesiasticus ac civilis*, Band VI, Teilband II (Buda 1830).
6. Klaus J. *Heinisch* (Hg. u. Übers.), *Kaiser Friedrich II. in Briefen und Berichten seiner Zeit* (Darmstadt 1968).
7. Sándor *Horányi* (Hg.), *Simonis de Keza Presbyteri Hungari scriptoris saeculi XIII. Chronicon Hungaricum, quod ex Codice Membranaceo nunc primum et ad fidem apographi Vindobonensis et Budensis chronici sparsis quibusdam notis ac variantibus lectionibus excitat Alexius Horányi etc.*, (Wien 1781).
8. *Heinrich* von Mügelin, *Ungarische Chronik*, ed. und komm. von Eugenius (Jenő) *Travnik*, in: Emericus (Imre) *Szentpétery* (Hg.), *Scriptores Rerum Hungaricum Tempore Ducum Regumque Stirpis Arpadianae Gestarum (SRH)*, Vol. II (Ungarische Akademie der Wissenschaften, Budapest 1938), 87—223.
9. Jean-Louis-Alphonse *Huillard-Bréholles* (Hg.), *Historia Diplomatica Friderici Secundi sive constitutiones, privilegia, mandata, instrumenta quæ supersunt istius imperatoris et filiorum ejus*, Tomus I, pars II (Paris 1852).
10. Jean-Louis-Alphonse *Huillard-Bréholles* (Hg.), *Historia Diplomatica Friderici Secundi sive constitutiones, privilegia, mandata, instrumenta quæ supersunt istius imperatoris et filiorum ejus*, Tomus V, pars I (Paris 1857).
11. Jean-Louis-Alphonse *Huillard-Bréholles* (Hg.), *Historia Diplomatica Friderici Secundi sive constitutiones, privilegia, mandata, instrumenta quæ supersunt istius imperatoris et filiorum ejus*, Tomus V, pars II (Paris 1859).
12. Ferdinand *Knauz* (Hg.), *Monumenta Ecclesie Strigonensis*, Band I (*Gran/Esztergom* 1874).
13. Burgenländische Landesregierung (Hg.), *Urkundenbuch des Burgenlandes und der angrenzenden Gebiete der Komitate Wieselburg, Ödenburg und Eisenburg*, Band II, *Die Urkunden von 1271 bis 1301. Unter Benützung von Vorarbeiten von W. Goldinger, R. Neck, H. Wagner und E. Zöllner bearbeitet von Irmtraut Lindeck-Pozza* (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Siebente Reihe, Graz/Köln 1965).

14. Burgenländische Landesregierung (Hg.), *Urkundenbuch des Burgenlandes und der angrenzenden Gebiete der Komitate Wieselburg, Ödenburg und Eisenburg, Band IV, Die Urkunden von 1328 bis 1342 mit Nachträgen von 1284 bis 1318*. Bearbeitet von Irmtraut *Lindeck-Pozza* (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Siebente Reihe, Wien/Köln/Graz 1985).
15. Burgenländische Landesregierung (Hg.), *Urkundenbuch des Burgenlandes und der angrenzenden Gebiete der Komitate Wieselburg, Ödenburg und Eisenburg, Band V, Die Urkunden von 1342 bis 1349 mit Nachträgen von 1219 bis 1342*. Aufgrund von Vorarbeiten von Irmtraut *Lindeck-Pozza* und Erich *Reiter* bearbeitet von Leonhard *Prickler* (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Siebente Reihe, Eisenstadt 1999).
16. Filadelfo *Mugnos*, *Teatro Genologico delle Famiglie de' Regni di Sicilia ultra e citra*, (Palermo 1647—1670) (Faksimileausgabe Arnaldo Forni Editore [undatiert], Bände I—III).
17. Imre *Nagy*, *Sopron vármegye törtenéte kiadja Sopron vármegye közönsége. Oklevéltár első kötet 1156—1411*. (Band I) (Sopron 1889).
18. Lynn H. *Nelson* (Hg., Übers. u. Komm.), *The Chronicle of San Juan de la Peña. A Fourteenth-Century Official History of the Crown of Aragon*. Translated and with an Introduction and Notes by Lynn H. Nelson. (University of Pennsylvania Press, Middle Ages Series [hg. von Edward *Peters*], 3, Philadelphia 1991).
19. *Paolino da Venezia*, *Chronicon Universale*, Walther *Holtzmann* (Hg.), *Bruchstücke aus der Weltchronik des Minoriten Paulinus von Venedig (I. Recension), Heft I und II* (Rom 1927).
20. Karl *Pellens* (Hg.), *Die Texte des Normannischen Anonymus (Joseph Lortz [Hg.], Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Band 42, Wiesbaden 1966)*.
21. Leo *Santifaller* (Hg.), *Urkundenbuch des Burgenlandes und der angrenzenden Gebiete der Komitate Wieselburg, Ödenburg und Eisenburg*, bearbeitet von Hans *Wagner*, Band I (Die Urkunden von 808 bis 1270) (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Graz 1955).
22. Karl Heinrich *Schäfer*, *Deutsche Ritter und Edelknechte in Italien während des 14. Jahrhunderts, Zweites Buch. Soldlisten und Urkunden der im päpstlichen Dienst stehenden deutschen Reiter*. (Paderborn 1911).
23. Joan *Serra i Vilaró* (Hg. und Komm.), *Baronies de Pinós i Mataplana, Llibre I (Barons, nobles i cavallers)*, *Urkundenbuch* (Barcelona 1930; Faksimile-Reprint Bagà 1989).
24. Joan *Serra i Vilaró* (Hg. und Komm.), *Baronies de Pinós i Mataplana, Llibre II (Institucions socials)*, *Urkundenbuch* (Barcelona 1947; Faksimile-Reprint Bagà 1989).
25. Joan *Serra i Vilaró* (Hg. und Komm.), *Baronies de Pinós i Mataplana, Llibre III (Esglésies i vida esglésiàstica)*, *Urkundenbuch* (Barcelona 1950; Faksimile-Reprint Bagà 1989).
26. *Simon von Kéza*, *Gesta Hungarorum*, hg. von László *Veszprémy*, Frank *Schaer*, *zweisprachig (Latein-Englisch)* (CEU Press, Budapest/New York 1999).
27. Damian J. *Smith*, Helena *Buffery* (Hg., Übers. und Komm.), *The Book of Deeds of James I of Aragon. A Translation of the Medieval Catalan Llibre dels Fets*. (London/New York 2016 [Farnham/London/Burlington 2003]).

28. Emericus (*Imre*) *Szentpétery*, *Regesta Regum stirpis Arpadianae critico-diplomatica/Az Árpád-házi királyok okleveleinek kritikai jegyzéke*, Band I (1001-1270) (Budapest 1923).
29. Moriz *Wertner*, *Grafen von Mattersdorf-Forchtenstein* (Wien 1889).

Literatur (Auswahl)

1. Jaume *Aurell i Cardona*, *Authoring the Past, History, Autobiography and Politics in Medieval Catalonia* (Chikago/London 2012).
2. Dániel *Bagi*, *Genealogische Fälschungen und Fiktionen als Legitimierungsmittel in narrativen Quellen des östlichen Europa im 11–13. Jahrhundert*, in: Erik *Kooper*, Sjoerd *Levelt* (Hg.), *The Medieval Chronicle VIII* (Amsterdam/New York 2013).
3. Michel *Balard*, *Introduction*, in: Michel *Balard* (Hg.), *Les Ordres militaires et la mer* (Éditions du Comité des Travaux Historiques et Scientifiques, La Rochelle 2009), 5–7.
4. Gábor *Barabás*, *Das Papsttum und Ungarn in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts* (ca. 1198 – ca. 1241) (Publikationen der Ungarischen Geschichtsforschung in Wien, Band VI, Wien 2014).
5. Enric *Bartrina*, *Llinatge dels Pinós: el primer Galceran de Pinós* (*Linie der Pinós: der erste Galceran de Pinós*), in: *L'Erol: revista cultural del Berguedà*, 42 (Bagà. al futur per la història) (1993), 13–16.
6. Charles *Baudon de Mony*, *Relations des Comtes de Foix avec la Catalogne jusqu'au commencement du XIVE siècle*, Band I, (Paris 1896).
7. Iván *Bertényi* (sen.), *Az országbírói intézmény története a XIV. században* (*Die Geschichte des Instituts des Hofrichters im XIV. Jahrhundert*) (Ungarische Akademie der Wissenschaften, Budapest 1976).
8. Iván *Bertényi* (sen.), *Az Árpád-házi királyok címere és Aragónia* (*Das königliche Wappen des Arpadenhauses und Aragón*), in: Magyar Nemzeti Múzeum und Museu d'Història de Catalunya (Hg.), *Királylányok messzi földről. Magyarország és Katalónia a középkorban. (Prinzessinnen aus fernen Landen. Ungarn und Katalonien im Mittelalter.)* (Budapest/Barcelona 2009), 189–197.
9. Irene *Bueno*, *Le storie dei Mongoli al centro della cristianità. Het'um da Korykos e i suoi primi lettori avignonesi, Marino Sanudo e Paolino da Venezia.* (*Die Geschichte der Mongolen im Zentrum der Christenheit. Het'um von Korykos und seine ersten Leser in Avignon, Marino Sanudo und Paolino da Venezia.*) In: *Reti Medievali Rivista* 17, 2 (2016), 153–182.
10. Elisabeth *Casteen*, *From She-Wolf to Martyr. The Reign and Disputed Reputation of Johanna I of Naples.* (Cornell University Press, London/Ithaca 2015).
11. Michelina *di Cesare*, *Studien zu Paulinus Venetus De mapa mundi* (Monumenta Germaniae Historica, Studien und Texte, Band 58, Wiesbaden 2015).
12. Josef *Deér*, *Die Heilige Krone Ungarns* (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, Denkschriften, 91. Band, Wien 1966).
13. Anton *Eitel*, *Über Blei- und Goldbullen im Mittelalter: ihre Herleitung und ihre erste*

Verbreitung, (Freiburg im Breisgau 1912).

14. August *Ernst*, Die Grafen von Mattersdorf-Forchtenstein, in: Amt der Burgenländischen Landesregierung (Hg.), Allgemeine Landestopographie des Burgenlandes, Dritter Band (Verwaltungsbezirk Mattersburg), 1. Teilband (Eisenstadt 1981), 148—218.
15. János *Fatuska*, Éva Mária *Fülöp*, Julianna *Kisné Cseh*, László *Gyüszi* jun., Bevezető (*Einleitung*), in: Tata Város Önkormányzata – Mecénás Közalapítvány, Éva Mária *Fülöp* (Hg.), *Arx – oppidum - civitas. A vártól a városig. Tata évszázadai. (Arx – oppidum – civitas. Von der Burg zur Stadt. Tata in den Jahrhunderten)* (Annales Tataienses IV, Tata 2004), 7 f.
16. Tamás *Feledes*, László *Kosztá*, Pécs (Fünfkirchen). Das Bistum und die Bischofsstadt im Mittelalter (Publikationen der Ungarischen Geschichtsforschung in Wien, Band II, Wien 2011).
17. Giuseppe *Galasso*, Il Mezzogiorno angioino e aragonese (1266-1494) (*Der angevinische und aragonesischen Süden [1266-1494]*) (Giuseppe *Galasso* [Hg.], Storia d'Italia, 15. Band [Il Regno di Napoli], 1. Teilband, Turin 1992).
18. Franz *Gall*, Österreichische Wappenkunde. Handbuch der Wappenwissenschaft. (Wien/Köln/Weimar ³1996 [1977]).
19. Arthur *Giry*, Manuel de diplomatique: diplômes et chartes, chronologie technique, éléments critiques et parties constitutives de la teneur des chartes, les chancelleries, les actes privés. Nouvelle édition. (Paris 1925).
20. Oskar *Gruszecki*, Die Mattersdorfer-Forchtensteiner, in: Volksbildungswerk für das Burgenland in Verbindung mit dem Landesarchiv und dem Landesmuseum (Hg.), Burgenländische Heimatblätter, 24. Jg., H. 1/2 (1962), 13—21.
21. Bodo *Hechelhammer*, Friedrich II. und seine Ehefrauen, in: Mamoun *Fansa*, Karen *Ermete* (Hg.), Kaiser Friedrich II. (1194—1250). Welt und Kultur des Mittelmeerraumes. Begleitband zur Sonderausstellung „Kaiser Friedrich II. (1194—1250). Welt und Kultur des Mittelmeerraumes.“ im Landesmuseum für Natur und Mensch, Oldenburg (Oldenburg 2008), 122—131.
22. Isabelle *Heullant-Donat*, Entrer dans l'Histoire. Paolino da Venezia et les prologues de ses chroniques universelles. In: Mélanges de l'École française à Rome. Moyen-Age. 105, n°1 (1993), 381—442.
23. Yves *Huguenin-Bergenat*, Kulturgüter bei Staatensukzession. Die internationalen Verträge Österreichs nach dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie im Spiegel des Völkerrechts. (Wilfried *Fiedler*, Erik *Jayme*, Kurt *Siehr* (Hg.), Schriften zum Kulturgüterschutz, Berlin/New York 2010).
24. Gabriel *Jeanton*, J. *Martin*, Le chateau d'Uxelles et ses seigneurs, in: Annales de l'Académie de Macon, Société des Arts, Sciences, Belles-Lettres, Agriculture, et Encouragement au Bien de Saone-et-Loire, Troisième serie, tome XII (Macon 1907), 157—392.
25. Ernst *Kantorowicz*, Kaiser Friedrich der Zweite (Berlin 1936).
26. Tibor *Kardos*, Über die Bilderchronik des Markus von Kált, in: Tibor *Kardos*, Ilona *Berkovits*, László *Mezey* (Hg., Übers. u. Komm.), Die Ungarische Bilderchronik. Chronica de Gestis Hungarorum. (Budapest/Berlin 1961), 5—30.

27. László Koszta, Un prélat français en Hongrie : Bertalan, évêque de Pécs (1219—1251), in: Cahiers d'Études Hongroises 8 (Budapest/Paris 1996), S. 71—96.
28. Adelheid Krah, Die Entstehung der „potestas regia“ im Westfrankenreich während der ersten Regierungsjahre Karls II. (840—877) (Berlin 2000).
29. Gyula Kristó, Latini, Italiani e Veneziani nella Cronaca Ungherese (*Lateiner, Italiener und Venezianer in der Ungarischen Chronik*), in: Sante Graciotti, Cesare Vasoli (Hg.), Spiritualità e lettere nelle cultura Italiana e Ungherese del Basso Medioevo (*Spiritualität und Geisteswissenschaft in der italienischen und ungarischen Kultur des Spätmittelalters*) (Fondazione Giorgio Cini [Hg.], Civiltà Veneziana, Studi, 46, Atti del convegno di studi promosso e organizzato dalla Fondazione Giorgio Cini in collaborazione con l'Accademia Ungherese delle Scienze, Florenz 1995), 343—354.
30. Gyula Kristó, Die Arpaden und Ungarn, in: Alfried Wiczorek, Hans-Martin Hinz (Hg.), Europas Mitte um 1000 (Handbuch zur 27. Europaratsausstellung, 2000), Band 2, 566—569.
31. Robert Lafont, Histoire et anthologie de la littérature occitane, Tome I (L'Âge classique – 1000—1520) (Montpellier 1997).
32. Régine Le Jan, Femmes, pouvoir et société dans le haut Moyen Age (Michel Parisse [Hg.], Les médiévistes français 1, Paris 2001).
33. Ferenc Makk, Magyar hadjárat katalán földön (*Ein ungarischer Streifzug in katalanischem Gebiet*), in: Magyar Nemzeti Múzeum und Museu d'Història de Catalunya (Hg.), Királynéok messzi földről. Magyarország és Katalónia a középkorban (*Prinzessinnen aus fernen Landen. Ungarn und Katalonien im Mittelalter.*) (Budapest/Barcelona 2009), 87—99.
34. Michael Mallet, Mercenaries and Their Masters. Warfare in Renaissance Italy. (London/Sydney/Toronto 1974).
35. Alícia Marcet i Juncosa, Abrégé d'histoire des Terres Catalanes du Nord (Col·leció « Historia » Trabucaire, Perpignan 1994).
36. Lynn H. Nelson, Introduction, in: Lynn H. Nelson (Hg., Übers. u. Komm.), The Chronicle of San Juan de la Peña. A Fourteenth-Century Official History of the Crown of Aragon. Translated and with an Introduction and Notes by Lynn H. Nelson. (University of Pennsylvania Press, Middle Ages Series [hg. von Edward Peters], 3, Philadelphia 1991), xi—xix.
37. Vincenzo Palizzolo Gravina (Baron von Ramione), Il blasone in Sicilia ossia raccolta araldica (*Das Wappen in Sizilien oder: Heraldische Sammlung*) (Palermo 1871—1875).
38. Michel Pastoureaux, Traité d'Héraldique (Grands Manuels Picard, Paris 2^e1993).
39. Tommaso Pedío, Storia della Puglia (*Geschichte Apuliens*) (Lecce 2002).
40. Harald Prickler, Felix Tobler, Burg und Grafschaft Forchtenstein, in: Amt der Burgenländischen Landesregierung (Hg.), Bollwerk Forchtenstein. Burgenländische Landesausstellung 1993 Burg Forchtenstein. (Burgenländische Forschungen, Sonderband IX, Eisenstadt 1993), 12—31.
41. Leonhard Prickler, Die Entstehung des Burgenländischen Landeswappens als Ausdruck des

- politisch-kulturellen Umfelds in den „Geburtsjahren“ des Burgenlandes, in: Wolfgang Gürtler, Gerhard J. Winkler (Hg.), *Forscher – Gestalter – Vermittler. Festschrift für Gerald Schlag* (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland [WAB], Band 105, Eisenstadt 2001).
42. György Rácz, A magyar királyi udvar 13. századi oklevelei (*Die Urkunden des ungarischen Königshofes im 13. Jahrhundert*). in: Magyar Nemzeti Múzeum und Museu d'Història de Catalunya (Hg.), *Királylányok messzi földről. Magyarország és Katalónia a középkorban. (Prinzessinnen aus fernen Landen. Ungarn und Katalonien im Mittelalter.)* (Budapest/Barcelona 2009), 264—269.
 43. Renato Russo, Federico II. Cronaca della vita di un imperatore e della sua discendenza. (*Friedrich II. Lebenschronik eines Kaisers und seiner Nachkommenschaft*) (Barletta ⁵2006).
 44. Karl Heinrich Schäfer, Deutsche Ritter und Edelknechte in Italien während des 14. Jahrhunderts, Erstes Buch. Im päpstlichen Dienst. Darstellung. (Paderborn 1911).
 45. Georg Scheibelreiter, Heraldik (A. Scharer, G. Scheibelreiter, A. Schwarcz und Institut für Österreichische Geschichtsforschung [Hg.], Oldenbourg Historische Hilfswissenschaften, Wien/München 2006).
 46. Damian J. Smith, Crusade, Heresy and Inquisition in the Lands of the Crown of Aragon (c. 1167—1276) (Larry J. Simon, Gerard Wiegers, Arie Schippers, Donna M. Rogers, Isidoro J. Rivera [Hg.], *The Medieval and Early Modern Iberian World [formerly Medieval Iberian Peninsula]*, vol. 39, Leiden/Boston 2010).
 47. Wolfgang Stürner, Friedrich II., 3., bibliographisch vollständig aktualisierte und um ein Vorwort und eine Dokumentation mit ergänzenden Hinweisen erweiterte Auflage in einem Band (Darmstadt 2009).
 48. György Szabados, Aragóniai Konstancia magyar királyné (*Die ungarische Königin Konstanze von Aragon*), in: Magyar Nemzeti Múzeum und Museu d'Història de Catalunya (Hg.), *Királylányok messzi földről. Magyarország és Katalónia a középkorban. (Prinzessinnen aus fernen Landen. Ungarn und Katalonien im Mittelalter.)* (Budapest/Barcelona 2009), 163—175.
 49. Kornél Szóvak, Chronici Hungarici Compositio Saeculo XIV. (14. századi krónikaszerkesztmény v. -kompozíció), in: Emericus (Imre) Szentpétery (Hg.), *Scriptores Rerum Hungaricum Tempore Ducum Regumque Stirpis Arpadianae Gestarum (SRH), Vol. II* (Ungarische Akademie der Wissenschaften, Budapest 1938), Pótlás 1999 [Anhang 1999], 750—761.
 50. Jenő Szűcz, Theoretical Elements in Master Simon of Kéza's *Gesta Hungarorum* (1282—1285), in: Simon von Kéza, *Gesta Hungarorum*, László Veszprémy und Frank Schaer (Hg.) (CEU Press, Budapest/New York 1999), XXIX—CIV.
 51. László Veszprémy, La tradizione unno-magiara nella cronaca universale di fra' Paolino da Venezia (*Die hunnisch-magyarische Tradition im Chronicon Universale von Fra' Paolino da Venezia*), in: Sante Graciotti, Cesare Vasoli (Hg.), *Spiritualità e lettere nelle cultura Italiana e Ungherese del Basso Medioevo (Spiritualität und Geisteswissenschaft in der Kultur Italiens und Ungarns des Spätmittelalters)* (Fondazione Giorgio Cini [Hg.], *Civiltà Veneziana, Studi*, 46, Atti del convegno di studi promosso e organizzato dalla Fondazione Giorgio Cini in collaborazione con l'Accademia Ungherese delle Scienze, Florenz 1995), 355—375.

52. László *Veszprémy*, Historical Past and Political Present in the Latin Chronicles of Hungary (12th-13th Centuries), in: Erik *Kooper* (Hg.), The Medieval Chronicle. Proceedings of the 1st International Conference on the Medieval Chronicle, Driebergen/Utrecht 13-16 July 1996 (Amsterdam/Atlanta 1999), 260—268.
53. László *Veszprémy*, Introduction, in: Simon *von Kéza*, Gesta Hungarorum, László *Veszprémy* und Frank *Schaer* (Hg.) (CEU Press, Budapest/New York 1999), XV—XXVII.
54. Roland *Viader*, L'irrationnelle possession des églises d'Andorre (XI^e—XI^e siècles), in: Philippe *Sénac* (Hg.), Histoire et archéologie des Terres Catalanes au Moyen Age (Perpignan 1995), 119—133.
55. Agnès und Robert *Vinas*, La conquête de Majorque (mit einem Vorwort von Alain *Demurger*) (Société Agricole, Scientifique et Littéraire des Pyrénées-Orientales, CXI^e volume, Perpignan 2004).
56. Moriz *Wertner*, Grafen von Mattersdorf-Forchtenstein (Wien 1889).
57. Attila *Zsoldos*, Das Königreich Ungarn im Mittelalter (950—1382), in: István György *Tóth* (Hg.), Geschichte Ungarns (Budapest 2005), 47—141.
58. Attila *Zsoldos*, Magyarország a 12—13. században (*Ungarn im 12—13. Jahrhundert*), in: Magyar Nemzeti Múzeum und Museu d'Història de Catalunya (Hg.), Királylányok messzi földről. Magyarország és Katalónia a középkorban. (*Prinzessinnen aus fernen Landen. Ungarn und Katalonien im Mittelalter.*) (Budapest/Barcelona 2009), 143—161.
59. Attila *Zsoldos*, A Nagymartoniak: egy Aragóniai család Magyarországon (*Die Mattersdorfer: eine aragonesische Familie in Ungarn*), in: Magyar Nemzeti Múzeum und Museu d'Història de Catalunya (Hg.), Királylányok messzi földről. Magyarország és Katalónia a középkorban (*Prinzessinnen aus fernen Landen. Ungarn und Katalonien im Mittelalter.*) (Budapest/Barcelona 2009), 177—187.